



Fundsachen

Nicht Gummibaumexistenz, sondern Eichenbaumdasein ist gefragt. Nochmals sei es hier gesagt: Es gibt mehr aufrechte Bäume als Menschen!

Ich denke mir oft, wenn auf den Fernsehtürmen in unseren Städten oben nicht nur Gästhäuser wären, sondern auch Klöster mit Mönchen oder Schwestern, die voller Erbarmen und im Gebet auf unsere Städte schauten und für uns zu Gott in der Höhe blickten, das würde vielleicht auch das Angesicht unserer Städte positiv verändern: Christus ganz unten, Christus ganz oben, Christus in der Mitte.

Das Christentum begann mit schmutzigen Windeln in Bethlehem und endete mit blutigen Tüchern auf Golgotha.

Joachim Cardinal Meisner

Jeder Bischof ist vom Heiligen Geist eingesetzt.

Gerhard Ludwig Müller, Präfekt der Glaubenskongregation

Papst bespricht Anrufbeantworter eines Klosters

Rom, 4.1.14 (Kipa) Papst Franziskus greift nicht nur oft selbst zum Telefonhörer, er bespricht auch Anrufbeantworter. Das vatikanische Presseamt bestätigte am Samstag, dass Franziskus am Silvestertag vergeblich versucht hatte, ein Karmeliterinnen-Kloster im spanischen Lucena telefonisch zu erreichen und daraufhin eine Nachricht hinterließ.

«Was macht ihr gerade so Wichtiges, dass ihr nicht ans Telefon geht? Ich bin Papst Franziskus und möchte euch zum Jahresende gute Wünsche auf den Weg geben», so der Papst. Spanische Radio- und Fernsehsender hatten die Aufnahme am Freitag gesendet. Drei der fünf Nonnen des andalusischen Klosters stammen aus Argentinien und stehen seit Jahren in Kontakt mit dem heutigen Papst.

Am späten Nachmittag rief der Papst abermals im Kloster an, diesmal mit Erfolg. Er telefonierte laut Medienberichten rund 20 Minuten mit den Ordensfrauen, die im vergangenen Jahr ihre Klostergründung vor 400 Jahren begingen. (kipa/cic/gs)